



Ihre Voraussetzungen

- ◆ Mittlerer Schulabschluss oder qualifizierender Mittelschulabschluss
- ◆ gute Noten in Mathematik und Deutsch
- ◆ gesundheitliche Eignung für die Arbeiten draußen, in Dorf und Flur
- ◆ deutsche oder EU-Staatsbürgerschaft mit sehr guten Kenntnissen in deutscher Sprache (Nachweis Level C1)

FAQ

Wie starte ich nach der Schule in den Beruf?

Sie starten mit der zweieinhalbjährigen Dienstanfängerausbildung und vertiefen anschließend Ihre Kenntnisse im einjährigen Vorbereitungsdienst. Nach einer schriftlichen und mündlichen Staatsprüfung arbeiten Sie an dem von Ihnen ausgewählten Amt für Ländliche Entwicklung.

Wo findet meine Ausbildung statt?

Ihre Ausbildung findet an dem von Ihnen ausgewählten Amt für Ländliche Entwicklung statt. Sie besuchen die Berufsschule und haben jährlich etwa 20 Wochen theoretischen Blockunterricht in Ansbach mit den Dienstanfängern der anderen Ämter.

Wie sehen meine Berufsperspektiven aus?

Sie arbeiten sofort in Projekten aktiv mit und übernehmen mehr und mehr Verantwortung. Ein Aufstieg zum Projektleiter ist möglich.



Mehr FAQ unter
www.landentwicklung.bayern.de



Ländliche Entwicklung in Bayern

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Postfach 22 00 12, 80535 München
bewerbungen-e7@stmelf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Ländliche Entwicklung in Bayern

Berufsinformation

Techniker/in Ländliche Entwicklung



**Sie haben Freude am Vermessen
und am Berechnen?**

Sie sind gern im Büro und in der Natur?

Sie arbeiten gern im Team?

Sie suchen einen sicheren Job?

**Werden Sie Techniker/in für Ländliche
Entwicklung, es lohnt sich!**

Unsere Technikerinnen und Techniker für Ländliche Entwicklung arbeiten derzeit in fast 2400 Projekte in über 1000 Gemeinden im ländlichen Raum Bayerns. Es gibt auch künftig viel zu tun, denn unsere Projekte der Land- und Dorfentwicklung sind sehr gefragt – sie machen die Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse für die Menschen attraktiver.

Für Landwirte werden Felder und Wiesen zur rationellen Bewirtschaftung mit modernen Landmaschinen zusammengelegt. Naturschutz und Landschaftspflege werden dabei berücksichtigt. Im Dorf verbessern neue Plätze, Straßen, Wege und Gewässer sowie neue Freizeitangebote die Lebensqualität für die Dorfbewohner. Veränderte Grundstücksgrenzen oder erweiterte Hofstellen bieten bessere Nutzungsmöglichkeiten.

Neue Lösungen erfordern auch Veränderungen am Grundbesitz. Sie sind bei uns darauf spezialisiert, Grundstücksgrenzen zu vermessen und Flächenänderungen zu berechnen. Alles muss dabei ganz genau stimmen, denn es geht um Grundeigentum.

Sie arbeiten in einem Projektteam, im Innen- und Außendienst. In der Flur vermessen Sie mit modernen Geräten natürliche Abgrenzungen zwischen Feldern, Wäldern und Gewässern oder Biotopen sowie neu gebauten Wegen. Im Dorf geht es um das Vermessen neuer Grenzen zum Beispiel zwischen Dorfstraßen und den angrenzenden Grundstücken.

Im Büro arbeiten Sie die Vermessungsdaten in ein Geoinformationssystem mit Karten ein und berechnen Flächendaten. Zusammen mit den Bodenwerten und den Verhandlungsergebnissen Ihrer Kollegen berechnen Sie die Grenzen der neuen Grundstücke und übertragen diese Neueinteilung in die Natur. Anschließend erstellen Sie die amtlichen Vermessungsunterlagen und bereiten die Umschreibung des Grundbuchs vor.

**Erfassen, bearbeiten, den Überblick haben.
Arbeiten im Team. Drinnen und draußen.**

Ihre Arbeit in Projekten der Flurneuordnung und Dorferneuerung, bei der Sie sowohl im Büro berechnen als auch häufig in Dorf und Flur vermessen, ist sehr abwechslungsreich und verantwortungsvoll. Da Sie im Team arbeiten und draußen auch Ansprechpartner für die Grundeigentümer und Landwirte sind, hilft es Ihnen, wenn Sie gerne mit anderen Menschen zu tun haben. Denn ein Prinzip der Ländlichen Entwicklung ist die intensive Beteiligung der betroffenen Grundeigentümer.

Zu Beginn Ihrer beruflichen Tätigkeit arbeiten Sie an der Seite von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Nach und nach bekommen Sie mehr Aufgaben und Verantwortung übertragen.

**Wenn Sie den Mittleren Schulabschluss oder
den Quali haben, ist das der Weg zu uns:**

Sie beginnen als Dienstanfängerin oder Dienstanfänger mit einer zweieinhalbjährigen Ausbildung zur Technikerin/ zum Techniker für Ländliche Entwicklung an einem der sieben Ämter für Ländliche Entwicklung. Hier setzt sich auch Ihr weiterer Berufsweg fort.

Die Ausbildung umfasst die Grundlagen der Land- und Dorfentwicklung mit Schwerpunkt Vermessungstechnik und der Weiterbearbeitung gewonnener Vermessungs- und Grundstücksdaten. Sie besuchen auch theoretischen Blockunterricht in Ansbach und die Berufsschule. Daran schließt sich der einjährige Vorbereitungsdienst an. Dabei vertiefen Sie Ihre bereits erworbenen Kenntnisse und ergänzen diese um rechtliche und verwaltungsorganisatorische Aspekte. Diese so genannte Anwärterzeit schließen Sie mit einer schriftlichen und mündlichen Staatsprüfung ab.

Im ersten Ausbildungsjahr erhalten Sie monatlich 696 Euro, danach jedes Jahr 10% mehr. Im Vorbereitungsdienst bekommen Sie dann fast 1.200 Euro. Nach der erfolgreichen Ausbildung und der bestandenen Staatsprüfung liegt Ihr Eingangsgehalt bei 2.400 Euro (Besoldungsgruppe A7).

